
FDP Neu-Isenburg

ANFRAGE: RECHTSABBIEGERSPUR KREISEL B43 / B44

19.10.2026

ANFRAGE der FDP-Fraktion

mit der Bitte um Beantwortung bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Vorbemerkung:

In der Stadtverordnetenversammlung vom 20.3.2024 wurde mit Drucksache 19/1404 beschlossen: „Der Magistrat wird beauftragt, mit der Stadt Frankfurt, Hessen Mobil sowie ggf. weiteren zuständigen Stellen in Kontakt zu treten, um zu sondieren, ob die Einrichtung einer zusätzlichen Rechtsabbiegerspur am sog. Gehspitzkreisel möglich ist....“.

Mit Ausschussvorlage 19/2222 wurde den Gremien eine erste Einschätzung von Hessen Mobil zur Kenntnis gegeben.

Seit der Ursprungsanfrage sind inzwischen mehr als zweieinhalb Jahre vergangen, seit der letzten Information fast ein Jahr. Daher fragen wir heute an:

Welche weiteren Schritte sind geplant und wie gestaltet sich der Zeitplan für deren Umsetzungen?

Wurde mit den anderen Städten, welche ebenfalls an einer Verbesserung der Verkehrssituation an dieser Stelle interessiert sein dürften (z.B. Frankfurt, Mörfelden-Walldorf) Kontakt aufgenommen, um deren Unterstützung zu erhalten? Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, so bitten wir um eine Erläuterung der Gründe.

Wurde mit den anderen Institutionen, welche ebenfalls an einer Verbesserung der Verkehrssituation an dieser Stelle interessiert sein dürften (z.B. RMV/KVG, deren Busse auch regelmäßig aufgrund der Rückstaus Verspätungen erleiden) Kontakt aufgenommen,

um deren Unterstützung zu erhalten? Falls ja, mit welchem Ergebnis? Falls nein, so bitten wir um eine Erläuterung der Gründe.

Hessen Mobil hat in der Antwort vom 15.12.2025 dargelegt, dass ggf. eine komplette Neukonzeptionierung der Verkehrsführung dem Bau von Bypässen vorzuziehen ist. Dies wurde im Folgenden jedoch nicht weiter ausgeführt. Daher bitten wir, bei Hessen Mobil noch einmal anzufragen, welche Lösungen inzwischen erarbeitet wurden.

Gibt es dabei inzwischen auch konkretere Planungen, wie der Radverkehr, dessen Querung der B44 im südlichen Bereich des Kreisels bislang qualitativ mangelhaft ist, zukünftig an dieser Stelle geführt werden soll?

Gibt es von Seiten der Stadt Neu-Isenburg konkrete Vorstellungen, welche Lösungen sowohl für den KFZ- als auch für den Radverkehr an dieser Stelle sinnvoll und umsetzbar wären?